

Suzuki Vitara Sergio Cellano Top Diesel 4·4

Espresso inklusive

Japan mag das Land des grünen Tees sein. Aber wer einen Suzuki Vitara fährt, hat schwarzen Kaffee im Gepäck.

Von David Schnapp



Suzuki Vitara Sergio Cellano Top Diesel 4·4



David Schnapp

Japan ist ein grossartiges Land. Ich war noch nie da, aber ich stelle es mir grossartig vor. - Allein schon die Erhabenheit der japanischen Küche (s. «Zu Tisch», Seite 64), die Geschichte der Samurai, wie man sie aus Filmen kennt, oder die Eleganz einer Teezeremonie, bei der man vom blossen Zuschauen in einen zenbuddhistischen Zustand versetzt wird. Für so eine Teezeremonie – und auch für ein authentisches japanisches Abendessen – muss man mittlerweile, Globalisierung sei Dank, nicht mal mehr nach Tokio fliegen. Es gibt in Europa genügend sehr gute japanische Restaurants.

Auch wenn ich noch nie in Japan war, in japanischen Autos war ich schon oft. Manche sind so eigenwillig wie eine Teezeremonie. Zum Beispiel ein Suzuki, «die kompakte Nummer eins» (Werbung). Das sind grossartige Autos, die alles haben, was man braucht, aber von nichts zu viel. Ich fuhr den neuen Vitara in der Schweizer Sondervariante Sergio Cellano. Bei solcher gibt es ein paar optische Veränderungen, zwei zusätzliche Jahre Werkgarantie (insgesamt fünf Jahre), aber den Clou findet man hinten links im Kofferraum: eine zylinderförmige Vorrichtung, aus der sich unterwegs zwei Espressi ziehen lassen; eine Kaffeemaschine, so kompakt und einfach zu bedienen wie ein Suzuki.

Niemand dreht durch

Mein Vitara fiel zunächst durch seine quietschfidele Lackierung in «Atlantis Turquoise Pearl Metallic» (Deutsch: grün-blau) auf, und sobald ich damit unterwegs war, fiel er durch ein auf Komfort gebautes Fahrwerk und einen erfreulich laufruhigen Turbodieselmotor weiter positiv auf. Mit 1,5 Liter Hubraum und 120 PS reisst man zwar keine Strassen auf, aber weil das kompakte SUV ein sehr übersichtliches Format hat und auch bloss 1435 Kilogramm schwer ist, reicht die zur Verfügung stehende Kraft gut für entspanntes Vorankommen.

Entspannt im Zürcher Oberland

Im Gewicht inbegriffen ist neben dem Kaffee auch ein ausgezeichnetes Allradsystem mit vier Fahrmodi. Es schaltet beispielsweise automatisch von Front- auf Allradantrieb, falls ein Rad durchdrehen sollte. Ansonsten wird aus Effizienzgründen nur die Frontachse angetrieben. Im Sportmodus wiederum wird Allrad für beste Kurvenstabilität genutzt, und auf Stufe «Snow» tut die Elektronik alles, damit nichts und niemand durchdreht oder ins Rutschen gerät. Das habe ich natürlich jetzt im Hochsommer nicht selbst ausprobiert, aber so steht es geschrieben

(im Prospekt). Im Alltag bedeutet das im Prinzip einfach, dass einem der Vitara ein sicheres - Gefühl vermittelt. Er fühlt sich in der Stadt ebenso angenehm an wie auf Landstrassen und Autobahnen.

So gondelte ich im Vitara entspannt durch den Aargau oder ins Zürcher Oberland, und wenn ich vor lauter Entspannung etwas müde wurde, hielt ich kurz an, öffnete den Kofferraum und nahm das Kaffeedings hervor.

Suzuki Vitara Sergio Cellano Top Diesel 4•4

Leistung: 120 PS, Hubraum: 1598 ccm

Höchstgeschwindigkeit: 180 km/h

Preis: ab 36 490 Franken